

# „Ein Künstler sollte mit anderen Zeit verbringen..“

EIN INTERVIEW MIT RORY NOLAND



Rory Noland ist der Autor des bekannten Buches „Das Herz eines Künstlers“. Er schrieb auch Bücher über Lobpreis und ist als Konferenzsprecher tätig.

Zwei Mal war er bisher auch Hauptsprecher auf einer Crescendo-Konferenz. Im Mai 2006 anlässlich unserer ersten schwedischen Konferenz, stellten wir ihm einige Fragen. Im Folgenden der (leicht gekürzte) Text des auf Englisch geführten Interviews.

**Crescendo: Künstler brauchen Zeiten, in denen sie allein sind. Aber sie brauchen andererseits auch Freunde. Wie können sie besser Beziehungen knüpfen?**

Rory Noland: Ja, Künstler sind irgendwie Einzelgänger. Wir tun viel allein. Wir üben allein. Wir studieren allein. Oder wir malen allein. Und doch hat ein wichtiger Teil des Künstlerlebens mit Beziehungen zu tun. Gott hat uns nicht zum Alleinsein geschaffen. Er sah Adam und sagte: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“. Und so schuf er Eva und andere Menschen. Es ist sehr heilsam, in Gemeinschaft und Beziehungen zu leben. Im Hebräerbrief 10, 24f. steht: „...und lasset uns aufeinander achten, uns gegenseitig anzuspornen zur Liebe und zu guten Werken, indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen.“ Ich habe realisiert, dass ein Künstler, der Beziehungen pflegt, in seiner Persönlichkeit und auch in seiner Kunst an Tiefe gewinnt. Wir brauchen allerdings nicht tausend Freunde. Ein paar enge Freunde sind genug. Künstler brauchen zudem Impulse von aussen, Reaktionen. Und Künstler schaffen aus einem Lebens-Bezug heraus. Man kann keine wichtigen Dinge weitergeben, wenn man am Leben nicht teil hat – und das heisst: in Beziehungen steht, speziell mit Menschen, die mit Gott gehen.

**Crescendo: Warum speziell mit solchen Menschen?**

Rory Noland: Um geistlich wachsen zu können, muss man mit anderen Christen in Beziehung stehen. Beziehungen helfen uns auch, die richtige Perspektive zu wahren, die man als Einzelgänger leicht verliert. Wenn man mit anderen zusammen ist, gewinnt man vielleicht einen ganz neuen Blick auf die Dinge – und findet vielleicht heraus, wie Gott sie betrachtet... Deshalb möchte ich jeden Künstler ermutigen, um seiner Seele, um seines Wohlergehens und um seiner emotionalen Entwicklung willen wichtige Beziehungen anzustreben!

**Crescendo: Unsere Gesellschaft ist aber manchmal so oberflächlich. Ist es da für einen Künstler nicht besonders schwierig, Freunde zu gewinnen?**

Rory Noland: Das hängt wohl von der Persönlichkeit eines Künstlers ab. Besonders in Amerika ist es leicht, oberflächliche und seichte Beziehungen einzugehen. Wir haben ja nie Zeit. In Europa kann man aber zwei Stunden lang essen. Beziehungen brauchen Zeit! Genau so hat Jesus mit den Jüngern verfahren. Er entwarf keine Jüngerschafts-Strategie, sondern verbrachte mit ihnen einfach Zeit.

**Crescendo: Was macht es für einen Künstler besonders schwierig, Beziehungen zu pflegen?**

Rory Noland: Viele sind so von sich selbst in Beschlag genommen. Nun kann man mit Leuten, die nur von sich erzählen und von dem, was sie tun, ohne zu fragen, wie es dem Anderen geht, nur sehr schwer eine richtige Beziehung pflegen. Künstler sind von Natur aus sensibel, aber sie sollten auch anderen Menschen gegenüber sensibel sein! Darum ermutige ich Künstler, sich Fragen zu überlegen, die sie Anderen stellen können, um eine Beziehung aufzubauen. Wenn man den Anderen nie etwas fragt, verlässt man nie die Oberfläche. Vielleicht stellt man die Frage: „Wie geht es dir geistlich? Wie kann ich für dich beten?“

Solche Fragen führen uns viel tiefer... Man muss aber die Initiative ergreifen und sie stellen!

**Crescendo: Ist es für einen Künstler leicht, in einer Kirchgemeinde Beziehungen zu pflegen?**

Rory Noland: Es ist nie leicht. Ausser wenn wir Musiker mit Anderen zusammen musizieren oder wenn Künstler ein gemeinsames Kunstwerk schaffen. Und das ist dann ein guter Ausgangspunkt für Beziehungen. Darum lasst uns solche Gelegenheiten nutzen, um eine tiefere Beziehungsebene zu erreichen, indem man miteinander ins Gespräch kommt oder miteinander betet. Lasst uns Künstlerkollegen und zugleich Glaubensgeschwister sein!

Crescendo: Rory Noland, danke für das Gespräch!